

Seiten erhebt sich auf rechtwinkliger Grundlage ein schräg ansteigender, thurm-artiger Bau, der sogenannte Pylon (Fig. 10). Auch dieser bietet dem Auge keinerlei Pylon.

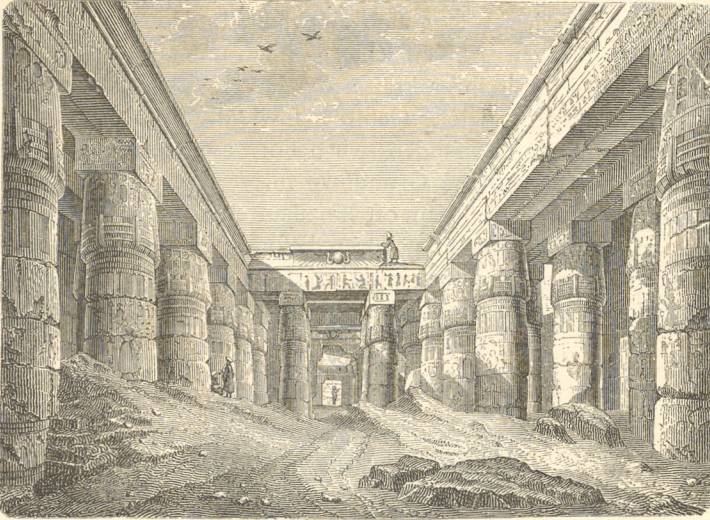


Fig. 11. Tempel des Chons zu Karnak (Vorhof).

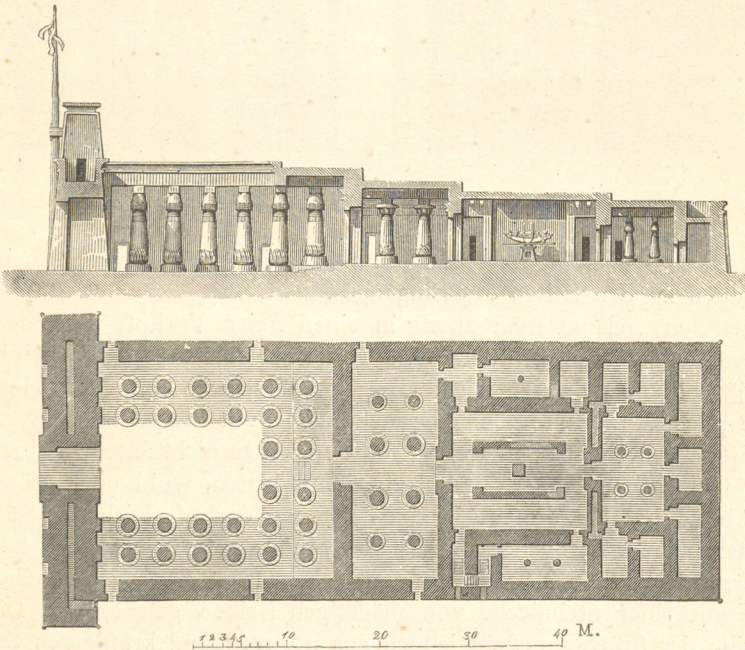


Fig. 12. Tempel des Chons zu Karnak (Längendurchschnitt und Grundriss).

Gliederung. Die horizontalen Bänder, die ihn überziehen, dienen nur den farbigen Bildwerken, welche alle Flächen bedecken, zum Abschluß; die schlitzartigen Vertiefungen neben dem Eingange waren bestimmt, Mastbäume mit wehen-